



Bundeskanzlei 4. März 2024

Strategie Digitale Bundesverwaltung

Transformationsplan 2024



Management Summary

Mit der Strategie Digitale Bundesverwaltung definiert der Bundesrat die Ziele der digitalen Transformation in der Bundesverwaltung. Die Umsetzung der Strategie erfolgt einerseits durch fachliche und spezifisch aufgabenbezogene Aktivitäten von Departementen und Ämtern und andererseits durch grundlegende Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung. Letztere werden über den Transformationsplan gesteuert. Der Bereich DTI der Bundeskanzlei koordiniert die Umsetzung mit den Departementen und den Verwaltungseinheiten. Der Transformationsplan wird jährlich aktualisiert.

Das Dokument ist wie folgt aufgebaut:

- Die Einleitung zeigt die wesentlichen Neuerungen gegenüber der vorangegangenen Strategieperiode auf und weist auf einzelne Besonderheiten der Strategieumsetzung in diesem Übergangsjahr hin.
- Die Grundsätze der Strategieumsetzung sowie die wesentlichen Rollen und Prozesse werden nachfolgend erläutert und präzisieren die Ausführungen zur Umsetzung in der Strategie Digitale Bundesverwaltung.
- Das strategische Portfolio zeigt die Gesamtsicht auf die für das Jahr 2024 priorisierten Strategieziele und Umsetzungsmassnahmen.
- Alle geplanten, gemeinsam koordinierten Massnahmen für die Strategieumsetzung werden in Form eines kurzen Steckbriefs beschrieben.

Insgesamt umfasst der Transformationsplan 30 Massnahmen, die verschiedene Themen innerhalb der sieben strategischen Schwerpunkte adressieren. Der Bereich DTI der Bundeskanzlei koordiniert und erarbeitet gemeinsam mit den Departementen und Verwaltungseinheiten in diesem Jahr gegen 100 Ergebnisse, die die digitale Transformation der Bundesverwaltung unterstützen. Die Massnahmen reichen von der Erarbeitung von Rechtsgrundlagen, über Arbeiten im Bereich Architektur und Standardisierung, zur Erarbeitung themenspezifischer Strategien, der Entwicklung von neuen Führungsinstrumenten, der Organisation von Fachgremien und dem Erfahrungsaustausch in themenspezifischen Netzwerken bis hin zu Weiterbildungsangeboten für Mitarbeitende.

Inhalt

Management Summary	2
1. Einleitung	4
1.1 Neuerungen gegenüber Digitalisierungsstrategie 2020-2023	4
1.2 Besonderheiten Strategiejahr 2024.....	4
2. Grundsätze	4
2.3 Zwei Säulen der Strategieumsetzung	4
2.4 Jährliche Planung: Transformationsplan.....	5
2.5 Agile Strategieumsetzung und Rollen	5
2.6 Ressourcen	6
2.7 Controlling	6
3. Strategisches Portfolio: Priorisierte strategische Ziele und Epics 2024	7
4. Portfolio: Gemeinsam koordinierte strategische Massnahmen 2024	10
4.1 Schwerpunkt 1.....	10
4.2 Schwerpunkt 2.....	14
4.3 Schwerpunkt 3.....	16
4.4 Schwerpunkt 4.....	18
4.5 Schwerpunkt 5.....	20
4.6 Schwerpunkt 6.....	21
4.7 Schwerpunkt 7.....	23
5. Abkürzungsverzeichnis	26

1. Einleitung

Mit der Strategie Digitale Bundesverwaltung definiert der Bundesrat die Ziele der digitalen Transformation in der Bundesverwaltung. Die 28 strategischen Ziele sind in sieben Schwerpunkte gebündelt. Zusammen mit den in der Strategie formulierten Nutzenerwartungen bilden sie das Zielbild für die Digitale Transformation in der Bundesverwaltung. Die Umsetzung der Strategie wird über den Transformationsplan gesteuert. Der Transformationsplan wird jährlich aktualisiert.

1.1 Neuerungen gegenüber Digitalisierungsstrategie 2020-2023

Mit der neuen Strategie Digitale Bundesverwaltung verzichtet der Bundesrat auf eine zeitliche Begrenzung der Strategie. Die strategischen Ziele sind auf einen Zeitraum bis 2030 ausgerichtet. Die Menge von insgesamt 28 strategischen Zielen zeigt, dass Anstrengungen in vielen Bereichen nötig sind, damit der Verwaltung die digitale Transformation gelingt. Die im Transformationsplan festgelegten Massnahmen für 2024 unterstützen erst einen Teil der strategischen Ziele.

1.2 Besonderheiten Strategiejahr 2024

Der Transformationsplan 2024 zeigt auf, welche Ziele priorisiert und welche Umsetzungsmassnahmen für das laufende Jahr definiert sind. Der Fokus liegt auf Folgearbeiten aus der Strategieumsetzung 2020-2023 sowie auf den bereits an den Bereich DTI der BK beauftragten Geschäften. Neue, aus den strategischen Zielen abgeleitete Massnahmen werden im Verlauf des Jahres identifiziert und nach Konsultation mit dem Digitalisierungsrat Bund (DRB) allenfalls in den Transformationsplan 2025 aufgenommen. Gemäss Strategie sollen alle strategischen Massnahmen über messbare Ziele, definierte Resultate und Abschlussbedingungen verfügen. Der Transformationsplan 2024 ist in einem verkürzten Planungsprozess erarbeitet worden. Er nennt den angestrebten Geschäftsnutzen und definierte Resultate, aber noch keine Indikatoren. Der Bereich DTI der BK wird die Wirkungsmessung 2024 weiter konkretisieren und prüfen, ob und wie der Strategiebeitrag der anderen Verwaltungseinheiten sichtbar gemacht werden kann.

2. Grundsätze

2.3 Zwei Säulen der Strategieumsetzung

Die Strategie Digitale Bundesverwaltung wird über zwei gleichwertige Säulen umgesetzt: a) Fachliche und aufgabenbezogene Aktivitäten von Departementen und Ämtern und b) grundlegende Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung.

Der Transformationsplan bildet die zweite Kategorie (b) ab: die grundlegenden Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung. Der Bereich DTI der BK sorgt damit gemeinsam mit den Departementen dafür, dass diese Massnahmen koordiniert umgesetzt werden.

a) Fachliche, aufgabenbezogene Aktivitäten – Strategieumsetzung durch die Departemente und Fachämter

Die Departemente und die Bundeskanzlei sind für die digitale Transformation in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich verantwortlich (Art. 3 VDTI). Sie setzen die Strategie Digitale Bundesverwaltung in diesem Rahmen um und stimmen ihre Planungen mit dem Transformationsplan 2024 ab.

Die dezentral verantworteten Vorhaben und Aktivitäten der digitalen Transformation sind in verschiedenen Steuerungsinstrumenten der Bundesverwaltung sichtbar (insbesondere Legislaturplanung, Voranschlag mit IAFP oder IKT-Cockpit), werden darüber geführt und dezentral umgesetzt.¹ Eine spezielle

¹ Vgl. Bundeskanzlei: [Legislaturplanung - Dokumentation \(admin.ch\)](#), Eidgenössische Finanzverwaltung: [Voranschlag mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan \(admin.ch\)](#), Bundeskanzlei: [Controlling \(admin.ch\)](#). Das IKT-Cockpit ist nicht öffentlich zugänglich.

Rolle nehmen dabei jene Querschnittsämter ein, die für bundesweite Supportprozesse (in den Bereichen Finanzen, Personal, Logistik, Immobilien) zuständig sind oder digitale Grundleistungen für die gesamte Bundesverwaltung bereitstellen (Standarddienste, gemeinsam genutzte Infrastrukturen und Services).

Die Aktivitäten der Departemente und Ämter leisten einen grossen Beitrag, um die Ziele der Strategie zu erreichen, sind im vorliegenden Transformationsplan aber nicht aufgeführt.

Versuchsweise führt der Transformationsplan 2024 einzelne fachlich motivierte, aber strategisch besonders relevante Vorhaben des Bereichs DTI der BK auf (im Plan blau markiert). Bei diesen ausgewählten Vorhaben hat DTI entweder die Anwendungsverantwortung für einen bestehenden Standarddienst oder setzt das Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBAG)² um, das ebenfalls auf die gesamte Verwaltung wirkt. Die Führung dieser Vorhaben erfolgt in der Regel über den Führungsausschuss Standarddienste (FSD) resp. über die Linie DTI.

b) Grundlegende Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung – Agile Strategieumsetzung mit übergreifender Koordination

Der Bereich DTI der BK koordiniert grundlegende Massnahmen der digitalen Transformation für die ganze Bundesverwaltung. Er legt diese in Absprache mit dem DRB jährlich im Transformationsplan fest und setzt sie gemeinsam mit den Departementen und den Verwaltungseinheiten um. Die Planung läuft nach einer agilen Methodik (vgl. folgende Kapitel).

Die Federführung für eine strategische Massnahme (aufgrund der agilen Umsetzung nachfolgend «Epic» genannt) kann bei DTI, bei einem Departement oder einer Verwaltungseinheit liegen. Mitwirkung und Zusammenarbeit sind explizit erwünscht. Für die Strategieumsetzung im Jahr 2024 ist es gelungen, den DRB auch direkt in die Strategieumsetzung einzubinden, indem in jedem strategischen Schwerpunkt jeweils ein DRB-Mitglied in der Rolle als Business Owner agiert. Die Business Owner schätzen den Wertbeitrag der Umsetzungsmassnahmen für die gesamte Bundesverwaltung ein und priorisieren einzelne Aktivitäten.

2.4 Jährliche Planung: Transformationsplan

Die Ausrichtung der Strategie Digitale Bundesverwaltung wird jährlich überprüft. Jeweils zur Mitte des Jahres nimmt der Delegierte für die digitale Transformation und IKT-Lenkung (D-DTI) gemeinsam mit dem DRB eine Priorisierung der strategischen Ziele vor, legt damit die Stossrichtung für das Folgejahr fest und kann bei Bedarf kurzfristige Lenkungsmassnahmen festlegen. Die Departemente und Verwaltungseinheiten haben ihrerseits die Möglichkeit, via DRB Vorschläge für gemeinsam koordinierte Massnahmen einzubringen. Bis zum Ende des Jahres bereitet der Bereich DTI der BK den Transformationsplan für das Folgejahr vor. Der Delegierte für die Digitale Transformation und IKT-Lenkung verabschiedet diesen nach Anhörung des DRB zum Jahresbeginn.

Die Strategieplanung folgt der Idee des «Lean Portfolio Management» nach SAFe®.³ Die Methode wird für die Strategiearbeit adaptiert, damit sie innerhalb des geltenden Rechtsrahmens funktioniert.

2.5 Agile Strategieumsetzung und Rollen

Der Transformationsplan 2024 zeigt, welche Strategieziele dieses Jahr Priorität haben. Wie die Planung erfolgt auch die Umsetzung angelehnt an SAFe®. Die Massnahmen werden als «Epics» geführt. Sie tragen immer zur Erreichung mindestens eines Ziels der Strategie bei und bilden zusammen das strategische Portfolio. Zu jedem Epic gehören eines oder mehrere Ergebnisse, die 2024 erreicht werden sollen. Die meisten Epics werden über Ende 2024 hinaus bestehen. Die eigentliche Strategieumsetzung erfolgt in agilen Teams.

² SR 172.019

³ Scaled Agile Framework® (SAFe®).

Die Detailplanungen innerhalb der Epics werden von den jeweils federführenden Organisationen gemäss definierten Rollen verantwortet (siehe unten). Die einzelnen Umsetzungsschritte sind nicht im Transformationsplan ersichtlich, sondern werden während des Jahres geplant.

Alle vier Monate erfolgt die gemeinsame Inkrement-Planung vom Bereich DTI der BK (BK-DTI) und den beteiligten Departementen und Verwaltungseinheiten, um die konkreten Umsetzungsaktivitäten der nächsten vier Monate zu bestimmen und die Koordination zwischen den strategischen Schwerpunkten sicherzustellen. Für die Strategieumsetzung sind folgende Rollen definiert: Epic Owner (EO), Schwerpunkt Owner (SPO) und Business Owner (BO).⁴

- Jede Massnahme wird von einem **Epic Owner oder einer Epic Ownerin** verantwortet. Diese Rolle kann bei Mitarbeitenden von BK-DTI, einem Departement oder einer Verwaltungseinheit liegen. Diese Person führt die konkreten Umsetzungsmassnahmen.
- Jeder strategische Schwerpunkt wird von einem **Schwerpunkt Owner oder einer Schwerpunkt Ownerin** geführt. In der Regel sind das Mitarbeitende von BK-DTI, oder in einer Co-Leitung mit Personen aus einem Departement oder Amt. Diese sind für die Planung auf Stufe Schwerpunkt verantwortlich, koordinieren die Aktivitäten, sorgen für deren Umsetzung und berichten über die Erreichung Strategieziele im Schwerpunkt.
- Jeder strategische Schwerpunkt hat einen **Business Owner oder eine Business Ownerin** aus dem DRB. Im Rahmen der agilen Strategieumsetzung bringen sie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ein und bewerten den Nutzen der Massnahmen (Epics) aus deren Sicht. Sie coachen die Teams, begleiten die Detailplanung, alignieren die Prioritäten aus strategischer Sicht und wirken als Bindeglied zum DRB.

Die Business Owner und Ownerinnen können im überdepartementalen Kontext die klassische Linienfunktion allerdings nicht vollumfänglich ablösen. Die Entscheidungskompetenz, ob und in welchem Umfang eine Massnahme tatsächlich umgesetzt werden kann, liegt bei den zuständigen Organisationen. Diese müssen letztlich Personal und Ressourcen zur Verfügung stellen und tragen für beides die Verantwortung.

2.6 Ressourcen

Strategieumsetzung 2024

Für die Planung der benötigten Ressourcen ist grundsätzlich die verantwortliche federführende Organisation zuständig. Dies umfasst insbesondere auch die nötigen Absprachen mit den beteiligten Departementen und Verwaltungseinheiten beim Erarbeiten der Resultate.

Alle Aktivitäten zur Strategieumsetzung im Jahr 2024 erfolgen im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen und der eingestellten finanziellen Mittel. Für die Unterstützung einzelner Umsetzungsmassnahmen können unterjährig zentrale Mittel beantragt werden.⁵

Zentrale Mittel für die Strategieumsetzung ab 2025

Für 2025 und 2026 ist ein Teil der zentralen Mittel dezidiert für die Unterstützung der Strategieumsetzung reserviert. Die Kriterien und der Prozess für die Mittelvergabe werden bis Ende 2024 angepasst.

2.7 Controlling

Der Bereich DTI der BK erstellt einmal jährlich einen Controllingbericht zum Umsetzungsstand der Strategie Digitale Bundesverwaltung. Bei Bedarf erstellt BK-DTI eine Übersicht zum Zwischenstand per Mitte Jahr. Das Controlling fokussiert auf die Massnahmen im Transformationsplan (Säule b). Dezentrale Digitalisierungsaktivitäten durch die Departemente stehen nicht im Fokus. Die Erkenntnisse des

⁴ Die Rolle der Schwerpunkt Owner existiert in SAFe® so nicht.

⁵ Vgl. Bundeskanzlei: [Finanzielle Führung \(admin.ch\)](#).

Berichts fliessen jeweils in die weitere Umsetzung der Strategie ein. Der Delegierte für die digitale Transformation und IKT-Lenkung beschliesst bei Bedarf zusätzliche Massnahmen.

3. Strategisches Portfolio: Priorisierte strategische Ziele und Epics 2024

Nachfolgend wird pro Schwerpunkt aufgezeigt, zu welchen strategischen Zielen im Jahr 2024 Umsetzungsmassnahmen geplant sind. Jedes Epic wird in Form eines Steckbriefs zusammengefasst. Dieser zeigt den Bezug zu den Strategiezielen, beschreibt die Absicht der Massnahme, den ungefähren Zeitraum innerhalb dessen die Massnahme abgeschlossen werden kann und die Kernresultate bis Ende 2024. Die Einzel-Aktivitäten werden im Rahmen der agilen Strategieumsetzung in sogenannten Inkrement-Planungen alle vier Monate definiert.

Das nachstehende Portfolio unterscheidet zwischen den eigentlichen Strategiemassnahmen, die agil im Rahmen des Transformationsplan geplant werden und ausgewählten strategischen Vorhaben des Bereichs DTI der BK. Letztere sind in der nachstehenden Tabelle mit * gekennzeichnet und im Steckbrief blau hinterlegt. Der Umsetzungsstand der DTI-Vorhaben kann in den Inkrement-Planungen sichtbar gemacht werden. Die Vorhaben werden aber nicht im agilen Setting der Strategieumsetzung geplant oder gesteuert, sondern über die Linie innerhalb BK-DTI.

Insgesamt umfasst das Portfolio 30 Umsetzungsmassnahmen mit jeweils einem oder mehreren Resultaten sowie sieben ausgewählte Vorhaben von DTI. Die Massnahmen adressieren 17 der 28 Strategieziele und gehen über die initiale Priorisierung der Ziele durch den DRB im Sommer 2022 hinaus. Dies ist beispielsweise durch die bereits beauftragten Aufträge, die bei BK-DTI in Arbeit sind, begründet. Gehört eine Massnahme inhaltlich zu einem der drei Fokusthemen der Strategie Digitale Schweiz für das Jahr 2024, ist dies mit (∞ DCH) gekennzeichnet.⁶ Die Bezüge zu den Zielen der Strategie Digitale Verwaltung Schweiz werden nicht spezifisch ausgewiesen.

Schwerpunkt	Nr.	Strategisches Ziel	Epics agile Umsetzung <i>*ausgewählt auch: Vorhaben DTI</i>
Legende	Nr.	Text Ziel (Strategie Digitale Bundesverwaltung)	<ul style="list-style-type: none"> • Titel Epic (agile Strategieumsetzung) * Titel Vorhaben DTI (Steuerung BK-DTI) ∞ Fokusthema Strategie Digitale Schweiz
Farben		Initiale Priorisierung der Ziele (DRB 2022)	Priorisierte Massnahme DTI & DRB
SP1 	Digitale Verwaltung vernetzt denken und gestalten		
	1	Die Bundesverwaltung schafft und nutzt Synergiepotenziale und entwickelt Behördenleistungen als Wertschöpfungsnetzwerke (end-to-end, Mehrfachnutzung, einfacher Zugang über Schnittstellen/API).	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Stammdaten vernetzen und nutzen</u> (∞ DCH) • <u>Datenwissenschaftsplattform konzipieren</u>
	2	Die Verwaltungseinheiten stellen ihre digitalen Behördenleistungen möglichst offen zur Verfügung.	* <u>Umsetzung EMBAG zu OSS erleichtern</u>
	3	Die Bundesverwaltung schafft auf gemeinsamen Plattformen Transparenz über alle verfügbaren digitalen Angebote.	• <u>Digitalisierungsfähigkeiten operationalisieren</u>
	4	Die Verwaltungseinheiten nutzen bestehende auf Standards basierende Daten und Lösungen.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Services mit SOA, Microservices & API optimieren</u> (∞ DCH) • <u>Behördendaten verbinden können</u> • <u>Digitalisierungsbausteine identifizieren</u>
	5	Die Bundesverwaltung stellt allen Akteuren eine verlässliche digitale Identität zur Verfügung, für die sich Zugriffsrechte gezielt vergeben lassen und die integral in den Prozessen der Verwaltung genutzt wird.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>IAM-Governance erneuern</u> • <u>Nutzung von IAM-Leistungen erleichtern</u> • <u>Partnerschaften in IAM institutionalisieren</u> * <u>AGOV ausrollen und ausbauen</u>

⁶ Bundeskanzlei: Strategie Digitale Schweiz - Fokusthemen (digital.swiss).

	6	Die Bundesverwaltung nutzt die Möglichkeiten, die das EMBAG bietet (z.B. Pilotversuche, Leuchtturmvorhaben, Bereitstellung von IKT-Mittel).	
SP2 Nutzer- und Nutzungsorientierung steigern			
	7	Die Verwaltungseinheiten gestalten ihre Behördenleistungen einfach sowie interoperabel und bündeln diese behördenübergreifend integriert; entlang von Lebens- und Unternehmensereignissen.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>BK-Verordnung zum UEG begleiten</u> • <u>CoP Behördenportale führen</u> • <u>Publikation Behördenleistungen optimieren</u> (∞ DCH)
	8	Die Verwaltungseinheiten legen transparent offen, über welche Funktionalitäten ihre Behördenleistungen verfügen.	
	9	Die Verwaltungseinheiten ziehen die Nutzerinnen und Nutzer und andere Beteiligte in die Gestaltung ihrer Behördenleistungen ein.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Kommunikation zu Nutzerzentrierung unterstützen</u>
SP3 Datennutzung vertrauensvoll ausbauen			
	10	Die Bundesverwaltung schafft rechtliche und organisatorische Grundlagen, damit Behörden aller föderalen Ebenen und zugewandte Organisation bestehende Daten mehrfach nutzen können.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Gesetzgebung Sekundärnutzung begleiten</u> (∞ DCH) • <u>Fachgremium Datenmanagement und Dateninteroperabilität etablieren</u> • <u>Fähigkeiten Daten- und Informationsmanagement weiterentwickeln</u>
	11	Die Bundesverwaltung denkt bereits bei der Datenerhebung an die mögliche Weaternutzung von Daten (Wertschöpfungsnetzwerke) und harmonisiert diese an der Quelle.	
	12	Die Bundesverwaltung baut ein Datenökosystem mit zugehörigen Datenräumen auf.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Datenökosystem Schweiz etablieren</u> (∞ DCH)
SP4 Digitale Souveränität stärken			
	13	Die Bundesverwaltung verpflichtet sich der Förderung der eigenen Entscheidungsfreiheit im Umgang mit digitalen Diensten und setzt sich mit bestehenden Abhängigkeiten auseinander.	<ul style="list-style-type: none"> * <u>Büroautomation mit OSS prüfen</u>
	14	Die bundesspezifischen Anforderungen an Sicherheit und Verfügbarkeit der Rechenzentren, Netzwerke und Dienstleistungen werden durch die Betreiber erfüllt.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>RZ-Strategie erarbeiten</u> • <u>Infrastrukturvision entwickeln</u> * <u>Postulat 'Datenverkehr der Bundesverwaltung sichern' beantworten</u>
	15	Die Bundesverwaltung stellt verwaltungsintern Private und Public Cloud-Dienste zur Verfügung und die Governance für deren Nutzung schafft klare Verantwortlichkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Cloud Governance etablieren</u>
SP5 Innovation und Veränderung erleichtern			
	16	Die Bundesverwaltung erkennt entscheidende Zukunftstrends und befasst sich frühzeitig mit den möglichen Konsequenzen für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben.	
	17	Die Bundesverwaltung nutzt bestehende und schafft geeignete Rahmenbedingungen, die das gezielte Testen und Erproben von neuen Lösungen ermöglicht.	
	18	Die Bundesverwaltung erkennt disruptive Technologien und regelt deren Nutzung in der Bundesverwaltung zeitnah.	

	19	Die Schweiz nutzt die Chancen der künstlichen Intelligenz, reduziert ihre Risiken und setzt sich für einen innovativen Standort Schweiz und eine zukunftsgerichtete nationale und internationale Regulierung ein.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>KI in der Bundesverwaltung fördern</u> (∞ DCH)
	20	Die Verwaltungseinheiten vernetzen sich zu innovativen Themen, die mehrere Einheiten betreffen und nutzen den Wissenstransfer von Wissenschaft und Wirtschaft in die Verwaltung.	
SP6	Zeitgemässe Verwaltungsorganisation und Kulturwandel fördern		
	21	Die Bundesverwaltung bewegt sich erkennbar vom «Silo-Denken» weg und nutzt die Digitalisierung innerhalb der rechtlichen Grenzen einschliesslich des Departementalprinzips, als Chance zu ihrer Modernisierung.	
	22	Die Bundesverwaltung stärkt die funktions- und organisationsübergreifende Zusammenarbeit mit geeigneten Prozessen und Instrumenten.	<ul style="list-style-type: none"> * <u>GEVER Strategie & Governance erneuern</u>
	23	Die Bundesverwaltung stellt eine moderne Arbeitsumgebung für die digitale, hybride und analoge Zusammenarbeit zur Verfügung.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>BizDevOps Methode unterstützen</u> (z.B. <u>SAFe®</u>) • <u>Projekt- und Programmmanagement weiterentwickeln</u> (HERMES) * <u>Projekt CEBA umsetzen</u>
	24	Die Bundesverwaltung schafft die nötigen Voraussetzungen und positioniert sich im Bereich der Digitalisierung als attraktive Arbeitgeberin.	
	25	Die Bundesverwaltung unterstützt als Arbeitgeberin ihre Mitarbeitenden im Wissensmanagement und bei der Entwicklung digitaler Kompetenzen, indem sie einheitliche und interoperable Methoden und Tools zur Verfügung stellt sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>CoP SaaS Applikationen führen</u> • <u>Modellierungsmethodik (MMB) Bund skalieren</u>
SP7	Digitale Transformation koordiniert beschleunigen		
	26	Die Bundesverwaltung schafft ein einheitliches Verständnis für die Ziele der digitalen Transformation und der dafür notwendigen Veränderungen.	<ul style="list-style-type: none"> * <u>Governance Digitale Transformation unterstützen</u> • <u>Maturitätsmodell Digitale Transformation entwickeln</u> • <u>Strategieübersicht erstellen</u> • <u>E-Government Architektur befähigen</u> • <u>Vorgabenmanagement DTI erneuern</u>
	27	Die Verwaltungseinheiten organisieren sich gemäss den Anforderungen der digitalen Transformation als Teilelement ihres Aufgabengebiets.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Center of Expertise (CoE) unterstützen</u> * <u>Portfoliocontrolling-Tool Bund (PFCT) einführen</u>
	28	Die Verwaltungseinheiten mit Querschnittsaufgaben in der Bundesverwaltung stimmen die von ihnen verantworteten Strategien aufeinander ab und setzen diese komplementär um.	

4. Portfolio: Gemeinsam koordinierte strategische Massnahmen 2024

Nachfolgend werden pro Schwerpunkt alle Massnahmen («Epics») der Strategieumsetzung in Form eines kurzen Steckbriefs beschrieben.

4.1 Schwerpunkt 1

Schwerpunkt 1: Digitale Verwaltung vernetzt denken und gestalten	
	<p>Nutzenerwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Bevölkerung und Wirtschaft stehen durchgängige und einfache Behördenleistungen des Bundes zur Verfügung. - Die Bundesverwaltung baut ihre Anwendungen modular und nutzt Synergien durch gemeinsame Dienste und Wiederverwendung. - Behörden aller föderalen Ebenen können auf interoperable Anwendungen und Informationen zugreifen.

Epic	Stammdaten vernetzen und nutzen			
Zuordnung	Ziel 1 - Synergien & Wertschöpfung Behördenleistungen			
Beschreibung	Daten werden so vernetzt, dass diese in der Quelle verändert werden und von allen (gesetzlich) Berechtigten in deren Prozessen für die betroffenen Personen transparent genutzt werden können. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, dass Behördenprozesse verlässlich automatisiert und Wirtschaft und Bevölkerung von Aufwänden in der Interaktion mit der Verwaltung entlastet werden. Dadurch steigern wir die Qualität der Behördenleistungen und schaffen Vertrauen in die Verwaltung.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Bundesratsbeschluss zum weiteren Vorgehen im Bereich Stammdaten - Aktualisierte Strategie für den Ausbau der gemeinsamen Stammdatenverwaltung des Bundes (SB018) - Koordination Standardisierung im Bereich Stammdaten (eCH) 			

Epic	Datenwissenschaftsplattform konzipieren			
Zuordnung	Ziel 1 - Synergien & Wertschöpfung Behördenleistungen			
Beschreibung	Mit einem Konzept für eine Datenwissenschaftsplattform zur gemeinsamen Nutzung und Analyse von Daten schaffen wir für interessierte Verwaltungseinheiten eine gemeinsame Grundlage für eine zukünftige Plattform. Mit dieser würde die Datenkompetenz in der Bundesverwaltung gesteigert und die informationsbasierte Entscheidungsfindung gestärkt.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept für einen Service «kollaborative Datenwissenschaftsplattform» aus Geschäftssicht - Bedarfsanalyse bei Verwaltungseinheiten, die Data Science nutzen - Initiales Organisations- und Rollenkonzept zum Betrieb der Plattform 			

Vorhaben DTI	Umsetzung EMBAG zu OSS erleichtern (Art. 9 Open Source Software, OSS)			
Zuordnung	Ziel 2 - Offene Behördenleistungen			
Beschreibung	Mit Hilfsmitteln und Checklisten unterstützen wir die Verwaltungseinheiten bei der Umsetzung von Art. 9 des EMBAG, indem wir aufzeigen, wie Open Source Software (OSS) veröffentlicht werden kann und was dabei beachtet werden muss. Damit reduzieren sich die Aufwände für die Verwaltungseinheiten und es entsteht eine «Unité de doctrine» in der Anwendung von Art. 9 EMBAG (z.B. durch die Wahl von einigen wenigen guten Lizenzen).			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfsmittel und Checklisten für die Veröffentlichung von OSS - Publikation «Bundes Trust Broker BTB» des Standarddienstes IAM als OSS - Verankerung OSS in der Beschaffung (z.B. AGB des Bundes) - Anpassung von HERMES Modul «Softwareentwicklung» - Anpassung «Strategischer Leitfaden» und «Praxis-Leitfaden OSS» 			

Epic	Digitalisierungsfähigkeiten operationalisieren			
Zuordnung	Ziel 3 – Gemeinsame Plattformen			
Beschreibung	Mit einem strukturierten Ansatz unterstützen wir die Umsetzung des Fähigkeiten-Managements bei den Verwaltungseinheiten. Durch eine strukturierte Operationalisierung der Architektur fördern wir die Zusammenarbeit, schaffen Synergien zwischen Verwaltungseinheiten, verbessern das Wissensmanagement und die Transparenz von digitalen Angeboten.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption zur Implementierung von Digitalisierungsfähigkeiten innerhalb der Bundesverwaltung - Leitfaden für die Umsetzung aus Architektur- und Geschäftssicht - Methodik zur Wirkungsmessung im Bereich Architekturfähigkeiten 			

Epic	Services mit SOA, Microservices & API optimieren			
Zuordnung	Ziel 4 – Einsatz Standards Daten & Lösungen			
Beschreibung	Durch die Aktualisierung der Richtlinie R016 zu serviceorientierter Architektur (SOA) und die Integration von Prinzipien zum Einsatz von Microservices in Verbindung mit der API-Architektur schaffen wir einen einheitlichen und modernen Ansatz für die Gestaltung digitaler Dienstleistungen durch Architektinnen und Architekten sowie Entwicklerinnen und Entwickler innerhalb der Bundesverwaltung. Damit stärken wird die Interoperabilität und Effizienz der öffentlichen Leistungserbringung.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Aktualisierte Richtlinie R016 (API, SOA, Microservices) - Leitfäden für die Umsetzung der Architektur (inkl. Studie zu Schnittstellen [API]) - Hilfsmittel im Bereich Architektur und Entwicklung - GovTech Hackathon 2024 			

Epic	Digitalisierungsbausteine identifizieren			
Zuordnung	Ziel 4 – Offene Behördenleistungen			
Beschreibung	Mit einer Analyse zu potenziell wiederverwendbaren Digitalisierungsbausteinen (z.B. Standarddienste, technische oder fachliche Services, Produkte oder Verfahren) schaffen wir die Entscheidungsgrundlage für weitere Investitionen in die Realisierung solcher Bausteine. Damit fördern wir Synergien sowie interoperable und durchgängige Behördenleistungen.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Initiales Portfolio Digitalisierungsbausteine - Gemeinsames Verständnis "Digitalisierungsbaustein" - Entscheid DTI über weiteres Vorgehen 			

Epic	Behördendaten verbinden können			
Zuordnung	Ziel 4 – Einsatz Standards Daten & Lösungen			
Beschreibung	Auf Basis einer dezentralisierten Datenarchitektur und mittels Durchführung von Pilotprojekten in verschiedenen Verwaltungskontexten nehmen wir eine Potenzialanalyse für den Einsatz einer Datenarchitektur vor, die an die dezentralisierte Struktur der Verwaltung angepasst ist. Damit fördern wir den Ansatz einer datengetriebenen Verwaltung.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Architektur für eine dezentralisierte Datenverwaltung - Leitlinien für die Erstellung und Umsetzung der Architektur - Pilotversuch mit der Architektur 			

Epic	IAM-Governance erneuern			
Zuordnung	Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten			
Beschreibung	Mit der Revision der Verordnung über Identitätsverwaltungs-Systeme und Verzeichnisdienste des Bundes (IAMV) erneuern wir die Governance in IAM Bund und richten sie auf die aktuellen Bedürfnisse und neuen gesetzlichen Grundlagen aus. Damit ist die Verordnung aligniert mit dem neuen Datenschutzgesetz (DSG), dem Informationssicherheitsgesetz (ISG) und dem Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EM-BAG).			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	- Normkonzept für die Governance in IAM Bund			

Epic	Nutzung von IAM-Leistungen erleichtern			
Zuordnung	Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten			
Beschreibung	Durch die Automatisierung von Prozessen im Standarddienst IAM, Selfservice-Angebote und entsprechende Ausbildungsmassnahmen vereinfachen wir den Bezug von IAM-Leistungen für die Verwaltungseinheiten. Damit steht ihnen IAM bei neuen Anwendungen schneller zur Verfügung.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Übersicht Fachanwendungen und IKT-Services mit IAM-Versorgung und Bedarf - Gestaltung Plattform-Architektur zu Versorgungsmustern 			

Epic	Partnerschaften in IAM institutionalisieren			
Zuordnung	Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten			
Beschreibung	Mit der Institutionalisierung der Geschäftspartnerschaften in IAM-Services des Standarddienstes IAM ermöglichen wir allen Verwaltungseinheiten der Bundesverwaltung die Identitäten von Mitarbeitenden anderer Institutionen in ihren digitalisierten Geschäftsprozessen direkt und ohne individuelle Bewirtschaftung zu verwenden. Mitarbeitende können (sofern ausreichend verlässlich) mit ihren gewohnten Identitäten arbeiten. Digitalisierte Geschäftsprozesse können dadurch schneller, effizienter, flexibler und nutzerfreundlicher gestaltet werden.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption der IAM-Kollaboration innerhalb der Schweizer Verwaltungslandschaft (eCH) und beginnende Umsetzung mit den kantonalen Institutionen - Grobkonzept für eine IAM-Kollaboration mit gesetzlich verpflichteten juristischen Personen 			

Vorhaben DTI	AGOV ausrollen und ausbauen (Behördenlogin)			
Zuordnung	Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten			
Beschreibung	Mit dem Authentifizierungsdienst für Schweizer Behörden (AGOV) betreibt der Bund ein Authentifizierungssystem, das der Bundesverwaltung, Kantonen und Gemeinden zur Authentifizierung zur Verfügung steht und bei dem zukünftig auch die E-ID als Identifikationsmittel genutzt werden kann. AGOV unterstützt die Mehrfachnutzung von elektronischen Identitäten in der Schweiz.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Self-Service Portal für Anwendungsintegration - Schalterservice für vor Ort Abklärung der Personenidentifikation - Online-Remote Abklärung bei der Personenidentifikation - Rollout weitere Kantone 			

4.2 Schwerpunkt 2

Schwerpunkt 2: Nutzer- und Nutzungsorientierung steigern	
	<p>Nutzenerwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Bevölkerung und Wirtschaft stehen die Behördenleistungen gebündelt zur Verfügung (One-Stop-Government). - Die Wirtschaft und Bevölkerung können Behördenleistungen einfach und rasch beziehen.

Epic	BK-Verordnung zum Unternehmensentlastungsgesetz (UEG) begleiten			
Zuordnung	Ziel 7 – Integrierte Behördenleistungen			
Beschreibung	Mit der Verordnung zu Art. 11 und 13 des Unternehmensentlastungsgesetzes (UEG) definieren wir die Modalitäten zur Bewilligung von Ausnahmen gegenüber der gesetzlichen Pflicht, Behördenleistungen für Unternehmen an EasyGov.swiss anzubinden und legen gemeinsam mit dem SECO und der Organisation DVS erforderliche Standards für die Interoperabilität fest.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung Rechtsetzungsvorhaben: - Entwurf Prozess zur Gewährung von Ausnahmen zur Bereitstellung von Behördenleistungen auf EasyGov.swiss (UEG Art. 11) - Identifizierte Interoperabilitätsstandards (UEG Art. 13) 			

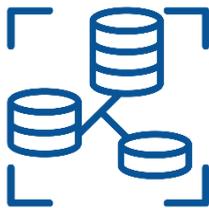
Epic	Community of Practice (CoP) Behördenportale führen			
Zuordnung	Ziel 7 - Integrierte Behördenleistungen			
Beschreibung	Mit der Community of Practice (CoP) führen wir ein Gefäss für den strukturieren Austausch zwischen Verantwortlichen von Behördenleistungen und Portalen der Bundesverwaltung fort, um mittels Vernetzung und Koordination Synergien zu erschliessen. Damit leisten wir einen Beitrag, dass digitale Behördenleistung für Nutzende einfacher werden und von Anbietenden einfacher bereitgestellt oder integriert werden können.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	- Führen der Community of Practice CoP zu Behördenportalen und Behördenleistungen mit allen Departementen			

Epic	Publikation Behördenleistungen optimieren			
Zuordnung	Ziel 7 – Integrierte Behördenleistungen			
Beschreibung	In Zusammenarbeit mit bestehenden Informationsportalen und Plattformen, wie der Interoperabilitätsplattform I14Y (BFS), dem Unternehmensportal EasyGov.swiss (SECO), dem Bevölkerungsportal ch.ch (BK), dem ePortal (EFD), AGATE (WBF) oder dem E-Government Portal UVEK publizieren wir Behördenleistungen der Bundesverwaltung in nutzerzentrierter Form. Damit erhalten Unternehmen und Bevölkerung einen einfachen, schnellen und leicht verständlichen Zugang zu Behördenleistungen.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Definition und Publikation der relevanten Behördenleistungen - Portallandkarte mit verfügbaren Behördenleistungen 			

Epic	Kommunikation zu Nutzerzentrierung unterstützen			
Zuordnung	Ziel 9 – Einbezug Nutzende			
Beschreibung	Mit zielgruppengerechten Informations- und Netzwerkanlässen sowie Weiterbildungsangeboten unterstützen wir Mitarbeitende der Bundesverwaltung und weiterer Verwaltungen bei der Entwicklung von nutzerzentrierten (digitalen) Behördenleistungen. Damit fördern wir den Wissenstransfer innerhalb der Verwaltung und stärken die Kundenorientierung.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung Lunch & Learn Anlässe - Veranstaltung Forum Digitale Kommunikation (BK und DVS) - Fortführung Kurse im Eidgenössischen Personalamt EPA 			

4.3 Schwerpunkt 3

Schwerpunkt 3: Datennutzung vertrauensvoll aufbauen



Nutzenerwartung

- Die Anspruchsgruppen können die **Daten des Bundes** nach klaren Regeln für Ihre Zwecke **wertschöpfend nutzen** (Sekundärnutzung), wobei die Interessen und Rechte der betroffenen Personen zu wahren sind.
- Bevölkerung und Wirtschaft müssen ihre Daten bei Interaktionen mit der Verwaltung **nur einmal** erfassen (**Once-Only**).
- Die Bevölkerung und Wirtschaft können **einfach nachvollziehen**, wofür die Bundesverwaltung ihre Daten nutzt.

Epic	Gesetzgebung Sekundärnutzung von Daten begleiten			
Zuordnung	Ziel 10 – Mehrfachnutzung Daten			
Beschreibung	Mit der Motion 22.3890 hat der Bundesrat den Auftrag erhalten, ein Rahmengesetz für die Sekundärnutzung von Daten zu erarbeiten. Wir begleiten das Gesetzgebungsprojekt (Federführung beim Bundesamt für Justiz) aus fachlicher Sicht und leisten einen Beitrag zur Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen für die Sekundärnutzung von Daten. Dabei wird geprüft, in welchen Bereichen eine Sekundärnutzung von Daten relevant und verhältnismässig ist und welche Infrastrukturen und Rahmenbedingungen für den Betrieb von Datenräumen notwendig sind			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	- Fachliche Begleitung des vom BJ geführten Gesetzgebungsprojekts			

Epic	Fachgremium Datenmanagement und Dateninteroperabilität etablieren			
Zuordnung	Ziel 10 – Mehrfachnutzung Daten			
Beschreibung	Mit dem Fachgremium Datenmanagement und Dateninteroperabilität schaffen BK-DTI und EDI für die Digitalisierungs- und Datenverantwortlichen innerhalb des Bundes eine Anlaufstelle, die das Datenmanagement ganzheitlich betrachtet, diesbezügliche Empfehlungen formuliert und die Verwaltungseinheiten in der Koordination unterstützt.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsreglement Fachgremium und Rollenbeschreibungen mit AKV - Integration der Data Stewards auf Stufe Departement (neue Rolle) - Integration der interdepartementalen Arbeitsgruppe Open Government Data OGD - Aufbau Informationsplattform unter swissdatacommunity.ch - Big Picture Datengremienlandschaft - Zweite Evaluation des Fachgremiums 			

Epic	Fähigkeit Daten- & Informationsmanagement weiterentwickeln			
Zuordnung	Ziel 10 – Mehrfachnutzung Daten			
Beschreibung	Mit Hilfsmitteln zu Daten- und Informationsmanagement liefern wir den Verwaltungseinheiten eine Grundlage, mit der sie ihre Daten-Maturität erhöhen können. Damit fällt es den Verwaltungseinheiten künftig einfacher, ihre Daten übergreifend zur Verfügung zu stellen.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeitskonzept und Maturitätscheck - Once-Only Architektur Bund - Terminologie-Sammlung für datenspezifische Begriffswelt - Datenspezifische Rollenbeschreibungen 			

Epic	Datenökosystem Schweiz etablieren			
Zuordnung	Ziel 12 – Aufbau Datenökosystem			
Beschreibung	Mit einer gemeinsamen Architektur und Gouvernanz von Datenräumen bieten wir Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit eine Basis, damit ihre Datenräume interoperabel und vertrauenswürdig sind. Auf dieser Grundlage entsteht ein Datenökosystem Schweiz, das international anschlussfähig ist.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Mindest-Regeln und Rollen für das Funktionieren eines Datenraums und des Datenökosystems - Gemeinsame Architekturgrundlagen und -modelle - Aufbau einer Anlaufstelle / eines Kompetenzzentrums für Datenräume 			

4.4 Schwerpunkt 4

Schwerpunkt 4: Digitale Souveränität stärken	
	<p>Nutzenerwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bundesverwaltung gestaltet ihre Entscheidungsfreiheit in strategischen Bereichen der digitalen Bundesverwaltung (digitale Souveränität). - Bevölkerung, Unternehmen und Behördenpartnerinnen haben Vertrauen in die Bundesverwaltung.

Vorhaben DTI	Büroautomation mit OSS (BOSS) prüfen			
Zuordnung	Ziel 13 – Digitale Entscheidungsfreiheit			
Beschreibung	Mit dem Aufbau eines souveränen, auf Open Source Software (OSS) basierten Verwaltungsarbeitsplatzes mit den Kernfunktionalitäten der Büroautomation unterstützen wir im Rahmen eines Proof of Concept das Business Continuity Management der Büroautomation.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	- Proof of Concept Umgebung für Teilfunktionalitäten der Büroautomation auf Basis Open Source Software			

Epic Titel	Infrastrukturvision entwickeln			
Zuordnung	Ziel 14 – Erfüllung Sicherheit & Verfügbarkeit			
Beschreibung	Mit einer Infrastruktur-Vision schaffen wir eine technische und organisatorische Gesamtsicht auf die IKT-Infrastruktur der Bundesverwaltung. Wir vermitteln den Zweck der verschiedenen Infrastrukturbereiche, stellen ein Lösungsportfolio zur Verfügung und schaffen einen gemeinsamen Bezugsrahmen für einzelne Teilstrategien (Rechenzentren, Netzwerke, Cloud).			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	- Infrastruktur-Vision			

Epic Titel	Rechenzentren-Strategie erarbeiten			
Zuordnung	Ziel 14 – Erfüllung Sicherheit & Verfügbarkeit			
Beschreibung	Mit der Rechenzentren-Strategie des Bundes schaffen wir verlässliche organisatorische, finanzielle und technische Bedingungen für die Produktion von IKT-Leistungen auf eigener Infrastruktur. Damit fördern wir die Agilität für IKT-Leistungserbringer, stärken Sicherheit und Verfügbarkeit, und nutzen die Kostenvorteile der Verbund-Rechenzentren.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Vorentwurf Rechenzentren-Strategie - Leistungsumfang und Dienstleistungsangebot der Verbund-Rechenzentren - Kriterien für die Qualitätssicherung 			

Aufgabe DTI	Postulat «Datenverkehr der Bundesverwaltung sichern» beantworten			
Zuordnung	Ziel 14 – Erfüllung Sicherheit & Verfügbarkeit			
Beschreibung	Mit der Annahme des Postulats 23.3958 («Datenverkehr der Bundesverwaltung sichern») hat der Bundesrat den Auftrag erhalten aufzuzeigen, wie der Datenverkehr der Bundesverwaltung in kritischen Bereichen besser kontrolliert und gegen Cyberangriffe geschützt werden kann. Mit dem Postulatsbericht erfüllen wir diesen Auftrag für das Parlament und prüfen unter anderem die Möglichkeit des Einsatzes der auf dem Kommunikationsprotokoll "Scalability, Control and Isolation On Next-Generation Networks (SCiON)" basierenden Technologie			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	- Bericht in Erfüllung des Postulats 23.3958			

Epic	Cloud-Governance etablieren			
Zuordnung	Ziel 15 – Angebot & Governance Private & Public Clouds			
Beschreibung	Mit Hilfsmitteln für die Cloud-Governance setzen wir Standards, damit der Bezug von Cloud-Dienstleistungen gemäss der Cloud-Strategie des Bundes effizient, geordnet und sicher erfolgt. Damit unterstützen wir die Bundesverwaltung und die Verwaltungseinheiten anderer föderaler Ebenen beim Gang in die Cloud.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Governance Cloud Service Broker (CSB) - Angepasstes Stufenmodell der Swiss Government Cloud, inkl. konkretisierte Stufenabgrenzung - Angepasste Cloud-Prinzipien der Swiss Government Cloud - Aufbau eCH Fachgruppe Cloud (eCH Standards setzen) 			

4.5 Schwerpunkt 5

Schwerpunkt 5: Innovation und Veränderung erleichtern	
	<p>Nutzenerwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bundesverwaltung hat innerhalb des rechtlichen Rahmens die Möglichkeit, innovative Lösungen auszutesten. - Die Bundesverwaltung ist veränderungsbereit und lernt aktiv aus den Entwicklungen ausserhalb der Verwaltung.

Epic Titel	KI in der Bundesverwaltung fördern			
Zuordnung	Ziel 19 – Chancen & Risiken Künstliche Intelligenz			
Beschreibung	Indem wir im Kompetenznetzwerk CNAI Fragen der Verwaltungseinheiten rund um KI beantworten und prüfen, ob innerhalb des Netzwerks neue thematische Knotenpunkte aufgebaut werden sollen, schaffen wir eine Gesamtsicht auf KI in der Bundesverwaltung und fördern die gezielte Themenbearbeitung. Gemeinsame Aktivitäten werden gestärkt und die Anwendung von KI in der Bundesverwaltung wird insgesamt gefördert.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung Aufbau Knotenpunkt «Infrastruktur» und «Governance & Standards» im Kompetenzzentrum künstliche Intelligenz CNAI - Mitwirkung Evaluation CNAI und Auslegeordnung schweizerischer Ansatz Regulierung Künstliche Intelligenz KI - Durchführung Lunch & Learn zum Merkblatt generativer KI-Werkzeuge 			

4.6 Schwerpunkt 6

Schwerpunkt 6: Zeitgemässe Verwaltungsorganisation und Kulturwandel fördern	
	<p>Nutzenerwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Mitarbeitenden werden in der digitalen Transformation durch die zuständigen Verwaltungseinheiten unterstützt. - Die Bundesverwaltung ist eine attraktive Arbeitgeberin. - Die Bundesverwaltung teilt Wissen innerhalb der Verwaltung aktiv und löst Probleme gemeinsam. - Behörden aller föderalen Ebenen, Wirtschaft und Bevölkerung können erarbeitetes Wissen der Bundesverwaltung weiterverwenden. - Die Bundesverwaltung verfügt über die nötige Kompetenz, um digitale Behördenleistungen fortlaufend weiterzuentwickeln.

Epic Titel	BizDevOps Methode unterstützen (SAFe ®)			
Zuordnung	Ziel 23 – Moderne Arbeitsumgebung			
Beschreibung	Mit niederschweligen Hilfsmitteln für die Auswahl und Adaption von angemessenen Methoden (hybride Methode wie HERMES mit SAFe ® wie auch skalierte agile Methoden) unterstützen wir die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung bei der Umsetzung von Vorhaben in der Bundesverwaltung. Einheitliche Vorgaben und Hilfsmittel, insbesondere zu Budgetierung, Controlling und minimal zu erarbeitenden Lieferergebnissen unterstützen eine harmonisierte Umsetzung innerhalb der ganzen Bundesverwaltung.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgaben zur Abwicklung von skalierten agilen Umsetzungen - Anpassung Weisung W007 (siehe Epic HERMES) 			

Epic Titel	Projekt- und Programmmanagement Methode weiterentwickeln (HERMES)			
Zuordnung	Ziel 23 – Moderne Arbeitsumgebung			
Beschreibung	Mit einheitlichen und modernisierten Vorgaben für das Projekt- und Programm-Management unterstützen wir die departements- und amtsübergreifende Umsetzung von Vorhaben in der Bundesverwaltung sowie weiteren Verwaltungen in der Schweiz. Damit verbessern wir die Interoperabilität und die Kommunikation und unterstützen so auch einen zielgerichteten Ressourceneinsatz.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Werkzeug zur Dimensionierung von Projekten und Programmen (Sizing) - Verarbeitung Rückmeldungen der Benutzenden und der eCH-Fachgruppe HERMES - Neuer Ansatz und Werkzeuge zur Führung der Datenbasis von Dokumenten - Anpassung Weisung W007 des Bundesrates zu den IKT-Projekten in der Bundesverwaltung und zum IKT-Portfolio des Bundes 			

Vorhaben DTI	Projekt CEBA umsetzen			
Zuordnung	Ziel 23 – Moderne Arbeitsumgebung			
Beschreibung	Das Projekt «Cloud Enabling Büroautomation» (CEBA) führt «Microsoft 365», die Cloud-Version der Microsoft-Dienste als neues Standardprodukt in der Bundesverwaltung ein. Damit stehen den Mitarbeitenden der Bundesverwaltung weiterhin die aktuellsten Office-Anwendungen zur Verfügung.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse	- Einführung Microsoft 365 in den Verwaltungseinheiten der Bundesverwaltung bis voraussichtlich Ende 2025.			

Epic Titel	Modellierungsmethodik Bund (MMB) skalieren			
Zuordnung	Ziel 25 – Wissensmanagement & Kompetenzen			
Beschreibung	Mit der Modellierungsmethodik Bund (MMB) ermöglichen wir die strukturierte Darstellung von Prozessen und Strukturen. Damit unterstützen wir ein gemeinsames Verständnis zwischen den Fachleuten der Bundesverwaltung. Mit einem breiten Einsatz der Methode erhöht sich deren Nutzen.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau Center of Expertise Modellierungsmethodik Bund MMB - Optimierung Publikation Dokumentgenerierung von Modellinhalten - Optimierung Publikation Modellinhalte und Diagramme Online - Beschreibung der Drehscheibe bzw. Datenplattform - Prüfung Vorgabe A736 – Prozess- und Architekturmodellierungswerkzeuge 			

Epic Titel	CoP SaaS Applikationen führen			
Zuordnung	Ziel 25 – Wissensmanagement & Kompetenzen			
Beschreibung	Mit einer Übersicht über die Verwendung von Software as a Service-Tools (SaaS-Tools) und der Information zu Best Practices fördern wir die bundesweite Harmonisierung beim Einsatz von cloudbasierten SaaS Tools (Nutzung, Datensicherheit, Beschaffung, etc). Damit unterstützen wir die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung und vermeiden redundante Evaluationen, Entwicklung und Beschaffungen und fördern über die Harmonisierung auch Sicherheit und Compliance.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Gepflegte Liste cloudbasierte SaaS Tools und Applikationen - Führen der Community of Practice zu SaaS Applikationen 			

Vorhaben DTI	GEVER-Strategie & Governance erneuern			
Zuordnung	Ziel 25 – Wissensmanagement & Kompetenzen			
Beschreibung	Mit der erneuerten Strategie für die elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER-Strategie) und geeigneten Governance Strukturen unterstützen wir ein zeitgemässes und vorgabenkonformes Informationsmanagement im ganzen Life Cycle von Informationen. Die Geschäftsverwaltung unterstützt die amtsinterne wie auch übergreifende Zusammenarbeit.			
Zeitraumen 2024	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Erneuerte GEVER-Strategie - Transformationsplan GEVER für 2025 			

4.7 Schwerpunkt 7

Schwerpunkt 7: Digitale Transformation koordiniert beschleunigen	
	<p>Nutzererwartung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bundesverwaltung hat ein gemeinsames Verständnis über die Verantwortlichkeiten und Prioritäten der digitalen Transformation. - Die Mitarbeitenden verstehen die Veränderungen in der digitalen Transformation und gestalten diese aktiv mit. - Die Bundesverwaltung reagiert rasch auf Veränderungen und passt ihre Prioritäten flexibel an.

Vorhaben DTI	Governance Digitale Transformation unterstützen			
Zuordnung	Ziel 26 – Gemeinsames Verständnis			
Beschreibung	Mit durch den Delegierten für die Digitale Transformation und IKT-Lenkung beauftragten Situationsanalysen und Variantenvorschlägen zur Governance im Bereich Digitalisierung schaffen wir geeignete Diskussionsgrundlagen zuhänden der zuständigen Gremien und Personen. Damit fördern wir das gemeinsame Verständnis und erleichtern mögliche Anpassungen.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027+
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsklärung Fusion Verordnung über die digitale Transformation und die Informatik VDTI und Verordnung über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben EMBAV - Begleitung Umsetzung Verordnung über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben EMBAV - Übersicht Gremien im Bereich Digitalisierung - Anpassung Prozess für die Vergabe von Zentralen Mittel für Digitalisierungspilotprojekte P053 			

Epic Titel	Maturitätsmodell Digitale Transformation entwickeln			
Zuordnung	Ziel 26 – Gemeinsames Verständnis			
Beschreibung	Mit der Prüfung zum Einsatz eines einheitlichen Frameworks zur Messung der digitalen Reife unterstützt der Bereich DTI der BK die digitale Transformation der Bundesverwaltung. Die Beurteilung der digitalen Reife ermöglicht die Definition gezielter Massnahmen und Anpassungen, um die Optimierung der Strategieumsetzung zu fördern.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	- Proof of Concept Maturitätsmodell «digitale Reife der Bundesverwaltung» auf Basis etablierter Frameworks			

Epic Titel	Strategieübersicht erstellen			
Zuordnung	Ziel 26 – Gemeinsames Verständnis			
Beschreibung	Mit Übersichten zu Ambitionen und Zielen relevanter Strategien visualisieren wir strategische Ausrichtungen, erzeugen ein gemeinsames Verständnis über den Wertbeitrag priorisierter Vorhaben im Kontext der Verwaltungstransformation und schaffen eine Ausgangslage, um die Instrumente zur Koordinierung der digitalen Transformation und der IKT-Lenkung weiterzuentwickeln.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation relevanter Strategien von Akteuren der Staatsebene Bund - Variantenprüfung Kommunikationsprodukte / Übersichten - Proof of Concept für Informationsplattform zu relevanten Strategieinhalten 			

Epic Titel	E-Government Architektur befähigen			
Zuordnung	Ziel 26 – Gemeinsames Verständnis			
Beschreibung	Mit Blueprints oder Best Practices entlasten wir Unternehmensarchitektinnen Unternehmensarchitekten aller Verwaltungsebenen bei ihren Tätigkeiten. Wir stellen ihnen Grundlagen zur Verfügung, die sie im Rahmen ihrer Organisation in ihrer Arbeit entlasten, indem wir Kontext schaffen und Rahmenbedingungen vorgeben. Die Fachpersonen im Bereich Architektur tragen so dazu bei, dass ihre Organisationen nachhaltige und interoperable Lösungen realisieren können.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Fachgruppe Architektur und Sounding Board zu Architektur DVS aufgebaut - eCH-Dokumente zu E-Government-Architektur (Fachgruppe SEAC) 			

Epic Titel	Vorgabenmanagement DTI erneuern			
Zuordnung	Ziel 27 – Organisation digitale Transformation			
Beschreibung	Der Bereich DTI der Bundeskanzlei lenkt die Digitale Transformation zugunsten einer modernen und interoperablen Bundesverwaltung auf Basis der VDTI und des EMBAG. Mit Vorgaben, Standards und Leitlinien verbessert sie die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungseinheiten und fördert gemeinsam mit ihren Partnern die Interoperabilität auf technischer, semantischer, organisatorischer und rechtlicher Ebene.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Publikation / Dokumentenaufbereitung (Internetseite) - Harmonisierte Metadaten für Vorgaben (semantische Grundlage) - Life Cycle Prozess für Vorgaben modernisieren (Leitlinie) 			

Epic Titel	Center of Expertise (CoE) unterstützen			
Ziel 27	Organisation digitale Transformation			
Beschreibung	Mit dem Aufbau von Center of Expertise werden zeitgemässe Strukturen für die Erbringung von Fachleistungen mit übergreifender Wirkung in der Bundesverwaltung gefördert. Damit werden Effizienzgewinne und Synergieeffekte in der Bundesverwaltung ermöglicht.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Empfehlungen für Finanzierung und Verrechnung von Center of Expertise - Prozess für den Aufbau von Center of Expertise in der Bundesverwaltung 			

Vorhaben DTI	Portfoliocontrolling-Tool Bund einführen (PFCT)			
Zuordnung	Ziel 26 – Gemeinsames Verständnis			
Beschreibung	Mit der Ablösung des bestehenden bundesweiten Portfoliocontrolling-Tools «Cockpit IKT» durch eine auf SAP EPPM-basierte zukunftsfähige Lösung «PFCT Bund» werden diverse Verbesserungen vorgenommen. Aktuelle Bedürfnisse wie die Unterstützung von agilen Vorhaben und BizDevOps-Objekten werden adressiert. Damit werden die Ämter und Departemente im Portfoliocontrolling und -management sowie im Projekt-, Programm- und Anwendungscontrolling unterstützt. Die Erweiterung des Anwendungsbereichs wird geprüft und die Integration mit den übrigen Führungssystemen gefördert.			
Zeitraumen	2024	2025	2026	2027 +
Ergebnisse 2024	<ul style="list-style-type: none"> - Release Minimal Viable Product (MVP) PFCT Bund 1.0 - Release PFCT Bund 1.1 			

5. Abkürzungsverzeichnis

AGOV	Authentifizierungsdienst für Schweizer Behörden
API	Application Programming Interface (Schnittstelle)
BBI	Bundesblatt
BFS	Bundesamt für Statistik
BK	Bundeskanzlei
BO	Business Owner
BR	Bundesrat
BTB	Bundes Trust Broker
CEBA	Cloud Enabling Büroautomation
CNAI	Kompetenznetzwerk für künstliche Intelligenz
CoE	Center of Expertise
CoP	Community of Practice
CSB	Cloud Service Broker
DCH	Digitale Schweiz
D-DTI	Delegierter für die digitale Transformation und IKT-Lenkung
DRB	Digitalisierungsrat Bund
DSG	Datenschutzgesetz
DTI	Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung der Bundeskanzlei
DVS	Digitale Verwaltung Schweiz
eCH	Verein eCH (E-Government Standards)
EDA	Eidgenössisches Departement des Äusseren
EDI	Eidgenössisches Departement des Innern
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EJPD	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
EMBAG	Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben
EO	Epic Owner
FSD	Führungsausschuss Standarddienste
GEVER	Elektronische Geschäftsverwaltung
IAFP	Voranschlag mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan
IAM	Identitäts- und Zugriffsverwaltung
IAMV	Verordnung über Identitätsverwaltungs-Systeme und Verzeichnisdienste des Bundes
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
ISG	Informationssicherheitsgesetz
KI	Künstliche Intelligenz
MMB	Modellierungsmethodik Bund
MVP	Minimal Viable Product
OGD	Open Government Data
OSS	Open Source Software
PFCT	Portfoliocontrolling-Tool
SaaS	Software as a Service
SAFe	Scaled Agile Framework
SEAC	Swiss eGovernment Architecture Community (Fachgruppe eCH)
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SI	Strategische Initiative
SOA	Serviceorientierte Architektur
SPO	Schwerpunkt Owner
SR	Systematische Rechtssammlung
UEG	Unternehmensentlastungsgesetz
UVEK	Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
VBS	Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
VDTI	Verordnung über die digitale Transformation und die Informatik
WBF	Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung